

Hilfe in neuer Dimension

Kieler Schüler beteiligen sich an einem Projekt für Jugendliche in Uganda – 192 Quadratmeter Linoldruck

Kiel. „Die Walze“ rollt nun auch in Kiel: Die Gelehrtenschule beteiligt sich an der bundesweiten Aktion des Unternehmers Hartmut Frensel und seiner Initiative „Direkt Uganda“. Ziel ist es, mit Hilfe von Schülern aus ganz Deutschland einen 192 Quadratmeter großen Linoldruck zu erstellen und darüber 100 000 Euro Direkthilfe für Jugendliche in Uganda zu sammeln.

Von Christoph Jürgensen

Frensel stellte jetzt den Oberstufenschülern des Gymnasiums sein Projekt vor, das von Bundespräsident Christian Wulff unterstützt wird. Als Schirmherren hat er fünf Ministerpräsidenten und Bundesbildungsmisterin Annette Schavan gewinnen können.

Eindringlich schilderte Frensel den Schülern die Lebensverhältnisse in Uganda, einem der ärmsten Länder der Welt. Eine geringe Lebenserwartung, enormes Bevölkerungswachstum, HIV/Aids und eine politische Situation, die alles andere als demokratisch sei, bestimmten den Alltag der jungen Menschen.

Mit Bildung die Missstände bekämpfen – das sei das Ziel der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung, die Frensel seit vielen Jahren unterstützt. Unter dem Motto Youth-to-Youth würden Jugendliche beispielsweise mit den Themen Sexualität, Aids und Verhütung vertraut gemacht. In ihren Dörfern könnten sie dann ihr Wissen an Gleichaltrige weitergeben.

Frensel selbst war bis vor einiger Zeit Facility Manager, saß in der Geschäftsführung einer Delmenhorster Firma, hatte Verantwortung für 6000 Mitarbeiter, pendelte zwischen elf Niederlassungen in ganz Deutschland. Mit 58 Jahren ließ er sich von seinem

„Seit vier Monaten kümmere ich mich nun mit ganzem Herzen um meinen Kontinent Afrika.“ Denn ein Besuch in Uganda vor zwei Jahren habe sein Leben total verändert.

„Ich will Euch anstecken mit dem Gedanken, dass wir alle ein Stück Verantwortung haben für die Jugendlichen in Uganda“, so Frensel zu den Schülern. Mit „Die Walze“

wolle er Geld für einen „Youth Truck“ sammeln, mit dem in Uganda auch junge Leute in ländlichen und abgelegenen Regionen erreicht werden könnten. Mit Videorecorder und Leinwand ausgestattet kann der „Youth Truck“ zu einem mobilen Kino für 2000 Zuschauer werden, die in Aufklärungsfilmern etwas zum Thema Aids erfahren.

Und so funktioniert „Die Walze“: Unternehmen erwerben quadratmeterweise Deutschlands größten Linoldruckstock, zwölf Quadratmeter Linol je Bundesland. Die beteiligten Schüler besuchen und erkunden die Spen-

der-Unternehmen in ihrer Region und erstellen Entwürfe, in denen sie ihre Eindrücke kreativ umsetzen. Jede Firma wählt einen Entwurf aus, nach dem ihr jeweiliger Quadratmeter gestaltet werden soll.

Der schleswig-holsteinische Anteil soll im März kommenden Jahres feierlich in Druck gehen bei einem Abschlussereignis in der Landeshauptstadt mit Live-Musik und prominenter Unterstützung, beispielsweise von Alfred Biolek. Und da das herkömmliche Künstlerwerkzeug für diesen Zweck eindeutig zu klein sei, um den mit Farbe versehenen Druckstock

auf den leinenen Untergrund zu pressen, so Frensel, komme dann eine große Straßenwalze zum Einsatz, „am liebsten mit Peter Harry Carstensen am Steuer.“

Frensel sucht noch dringend weitere Firmen, die sich an der Aktion beteiligen. Die Stadtwerke Rendsburg und die Sparkasse Mittelholstein, Rendsburg, sind bereits dabei. Jeder Quadratmeter Linoldruckstock ist mit einer Spende von 500 Euro verbunden.

www.

www.die-walze.info



Der 12. Jahrgang der Gelehrtenschule macht mit bei der Aktion „Die Walze“, mit der Hartmut Frensel (Mitte) Schüler und Unternehmen zusammenbringen und „nebenbei“ 100 000 Euro für Jugendliche in Uganda sammeln will. Dringend sind noch schleswig-holsteinische

Foto: Jürgensen